

Urk. Lehmann 75

1557 Januar 14, Heidelberg (*Geben vnd geschehen zú Haidelberg Dinstags vierzehenten Monats tag Janüarij Im Jar nach Christi vnsers herrn vnd seligmachers gebürt Daüssent Fünffhundert Fünffzig vnnnd sieben.*) [Datierung durch die Plica verdeckt.]

Kurfürst und Pfalzgraf Ottheinrich ratifiziert nach langwierigen Streitigkeiten, die bis vor das Reichskammergericht führten, den zwischen seinem mittlerweile verstorbenen Onkel Kurfürst und Pfalzgraf Friedrich II. und Graf Johann von Daun-Falkenstein schon lange verabredeten Vertrag über die Aufteilung obrigkeitlicher Rechte im Dorf und der Pfarrei Marienthal, der bislang jedoch noch nicht vollzogen worden war. Friedrich bzw. seine Erben übertragen gegen die Zahlung von 600 Gulden die Jagd- und Fischereirechte in dem genannten Ort an Graf Johann von Daun, ebenso wie das Nominations- und Kollationsrecht in der Pfarrei und dem Bezirk Marienthal. Die Universität Heidelberg erklärt dazu ihr Einverständnis, da diese Rechte in Marienthal als einer Filialkirche der der Universität inkorporierten Pfarrei Münsterdreisen bislang der Hochschule zustanden. Die Urkunde wird in dreifacher Ausfertigung hergestellt, wovon eine in der kurfürstlichen Kanzlei verbleibt, die anderen Parteien je ein weiteres Exemplar erhalten; Ankündigung der Siegel des Ausstellers, des Grafen Johann sowie des Rektors der Universität.

Beschreibung der Uk: Original; UB Heidelberg, Urk. Lehmann 75. – Pergament; 55,7 × 31,8, Plica 9,0. – Gut erhalten, leichte Bräunungen v.a. in den Knicken, Tinte leicht berieben, geringer Feuchtigkeitsschaden, kleineres Loch am rechten Knick oberhalb der Plica, minimaler Buchstabenverlust, rückseitig gebräunt, leicht verschmutzt mit kleineren Flecken; von den drei Hän- gesiegeln fehlt das erste, Pressel mit Abdruck erhalten, die beiden weiteren Siegel fragmentarisch erhalten, Fehlstellen mit Wachs ergänzt, Bruchstücke der Siegel liegen der Urkunde bei. – Dt. – Einzelblatt. – Kanzleivermerke: –. – Rückvermerke: [stark verblasst, mit Beeinträchtigung der Lesbarkeit:] *Vertrag [??] Marienthal bey [?] Münsterdreissen anno 1557 aüffgericht [?]; Lehm. 75.; 2 Stempel der UB Heidelberg. – Alte Signaturen: ~~Æ~~o .14.; über dem Loch Zahlen- oder Buchstabenrest, vielleicht ältere Signatur. – (1) Siegel Ottheinrichs: verloren; vgl. zum Siegel: Friedrich WALTER, Die Siegelsammlung des Mannheimer Altertumsvereins, Mannheim 1897, Nr. 160, S. 41. (2) Siegel Graf Johans von Daun-Falkenstein: Vollwappen: Schräggitter, Helmzier: Federstoß; Umschrift: auf Grund des schlechten Erhaltungszustands nicht mehr eindeutig lesbar. (3) Siegel des Rektors der Universität: im Sechspass Löwe mit geöffnetem Buch; Umschrift: [+ s(igillvm) rectoratvs stvdii] *heidelbergensis* [blütenförmige Worttrenner]; Umschrift ergänzt nach RÖDEL, Griff nach der Krone, Nr. 162, S. 294f.*

Moderne Überlieferung: Drucke: –. – Regesten: –. – Literatur: Franz Xaver REMLING, *Urkundliche Geschichte der ehemaligen Abteien und Klöster im jetzigen Rheinbayern 1*, Neustadt a. d. Haardt 1836, S. 167f. – Abb.: –.

Digitalisat: <http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/lehm75>

© Dr. Uli Steiger, Universitätsbibliothek Heidelberg 2012